Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 259

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 5. November
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 5 novembre
1923

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLIme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 259

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 259

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Abrechnungsstellen der Nationalbank. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Schweizerische Nationalbank. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Grande-Bretagne. — Espagne: Droits (agio). — Chambres de compensation de la Banque Nationale. — Banque Nationale Suisse. — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 29. Dezember 1922, erstmals veröffentlicht in Nr. 14 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1922, wird vollständig widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: 5 Couponsbogen zu den 3 % Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903, Nrn. 198423 bis 198427. (W 518)

Bern, den 26. Oktober 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Die erstmals in Nr. 238 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1920 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: 3 % Bundesbahnobligationen diff. Nrn. 29615/19 von 1903, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 519)

Bern, den 29. Oktober 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Der unbekannte Inhaber der drei Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 3 % diff. zu Fr. 500, 1903, Nrn. 238921, 238923/4 mit Coupons per 15. November 1914 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 520)

Bern, den 30. Oktober 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Mit Beschluss vom 26. Oktober 1923 hat die II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich den Kaufschuldbrief für Fr. 1250, datiert den 27. April 1900, ursprünglich zu Gunsten der Frau Wwe. Susanne Wild geb. Jünger, Wendhäuslen-Bubikon, zu Lasten des Fridolin Menzi, im Tammel-Dürnten (gegenwärtiger Gläubiger: Fridolin Menzi, Filzbach (Glarus); gegenwärtiger Schuldner: Friedrich Trösch, im Tammel-Dürnten), kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundbuch bewilligt. (W 521)

Hinwil, den 2. November 1923. **Das Bezirksgericht Hinwil.**

En son audience de ce jour, le président du tribunal de la Sarine a prononcé l'annulation et ordonné une seconde expédition de l'obligation n° 20269 Etat de Fribourg de fr. 500, 3 %, 1892, avec feuilles de coupons à partir du 15 avril 1914. (W 522)

Fribourg, le 2 novembre 1923. Le président: **A. von der Weid.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 31. Oktober. **Wirtegenossenschaft des Kantons Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni 1918, Seite 973). In den Generalversammlungen vom 27. April 1921 und 11. Juli 1923 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist: a) Wahrung der Interessen des Wirtestandes und Hebung der gewerblichen Bildung; b) Vertrieb von in die Wirtebranche fallenden Konsumartikeln; c) Erstellung, Ankauf und Pacht von Bierbrauereien oder Beteiligung an solchen. Mitglieder eines Wirtevereins und ehemalige Wirte, wie auch Sektionen des Schweiz. Wirtevereins, die diese Statuten anerkennen, können Genossenschafter werden. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Tod; c) durch Konkurs und fruchlose Pfändung; d) durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und e) durch Ausschluss. Bei freiwilligem Austritt und im Todesfall wird der einbezahlte Betrag auf Ende des laufenden Jahres, die Dividende für das betreffende Jahr nach stattgefundener Generalversammlung ausgerichtet. Bei Verlust der Mitgliedschaft zufolge Konkurses, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte oder Ausschluss erfolgt die Rückzahlung des einbezahlten Betrages ebenfalls auf Ende des Jahres, doch ohne jeden Anteil am Reingewinn. Weitergehende Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen besitzen die Genannten nicht. Die Rückzahlungen können vom Vorstande, dem jeweiligen Wert der Anteilscheine entsprechend, reduziert werden. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilschein zu Fr. 250 zu erwerben, der innert Jahresfrist, vom Tage der Aufnahme an gerechnet, einzuzahlen ist. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, der leitende Ausschuss und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus mindestens 9 Mitgliedern, wählt aus seiner Mitte den leitenden Ausschuss von 5 Mitgliedern und bestimmt die Mitglieder, welche die Genossenschaft rechtsverbindlich nach aussen zu vertreten haben. Vom Reingewinn wird dem Stammkapital eine Dividende von höchstens 6 % ausgerichtet. Während 20 % zu Reservestellungen, Wohlfahrtseinrichtungen, Gratifikationen usw. oder besonderen Abschreibungen verwendet werden können. Der Rest des Reingewinnes wird, sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes beschliesst, unter die Mitglieder nach Massgabe ihrer Warenbezüge verteilt. Hermann Hartmann und Max Pietsch sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Der Vorstand konstituiert sich heute wie folgt: 1. Hans Zwald, Präsident (bisher); Joh. Jakob Rüegg, Vizepräsident (bisher); Friedrich Pulver, Beisitzer (bisher Quästor), dessen Unterschrift ist erloschen; Carl Schneebeli, Wirt, von und in Thalwil (neu); Karl Herzog, von Stein (Aargau), in Zürich 7 (neu) (diese fünf den leitenden Ausschuss bildend); Heinrich Walder, von und in Horgen (neu), Beisitzer; Anton Weibel, von und in Winterthur (neu), alle Wirte; Heinrich Kleiner und Eduard Widmer, beide bisher, ebenfalls Beisitzer. Als Sekretär fungiert wie bisher Hans Besimo, in Zürich 6. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder dem Quästor.

Vegetarisches Restaurant. — 31. Oktobor. Inhaber der Firma Ambrosius Hiltl, in Zürich 1, ist Ambrosius Hiltl, von Zürich, in Zürich 1. Betrieb des Restaurants «Vegetarierheim»: Sihlstrasse 28.

Bauschreinerei. — 31. Oktober. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26 Abs. 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Albert Egg,** in Turbenthal, ist Albert Egg, von und in Turbenthal. Bauschreinerei.

31. Oktober. **Schuhgeschäft zum Steinhaus A.-G.,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1922, Seite 1082). Durch Generalversammlungsbeschluss der Aktionäre vom 11. Oktober 1923 wurde der Verkauf des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 28. Februar 1923 an die Firma «Aktiengesellschaft C. Dosenbach & Cie. Schuhhaus», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 74 vom 29. März 1923, Seite 642 und dortige Verweisungen), beschlossen. Die Gesellschaft löst sich demgemäss auf und tritt in Liquidation. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrat übertragen; dessen Mitglieder Dr. Max Bucher, in Schönenwerd (Solothurn), und Paul Real, in Aarau (beide bisher), führen für die Gesellschaft mit dem Zusatze in Liq. Kollektivunterschrift.

31. Oktober. **Gesellschaft Lumière (Société Lumière),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1923, Seite 1797). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Oktober 1923 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft in Revision von § 1 der Statuten die Firma abgeändert in **Schwachstrom-Gesellschaft Zürich.**

31. Oktober. **Gutenberg Bank in Liq.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. November 1922, Seite 2165). Die Liquidation dieser Aktiengesellschaft ist beendigt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Wilhelm Nauer, Dr. Viktor Karrer, Oscar Guhl, die Namen der übrigen Verwaltungsratsmitglieder Alphonse Trincano und Dr. Oscar Guhl, sowie die Prokura Heinrich Briner, werden daher anmit gelöscht.

Bäckerei- und Konditoreianlagen, Hotelküchenartikel. — 31. Oktober. Die Firma **Georg Koch,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 160 vom 23. Juni 1920, Seite 1189), Komplette Bäckerei- und Konditoreianlagen, Hotelküchenartikel, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Oktober. **Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 161 vom 13. Juli 1922, Seite 1374). Eugène Constantin ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate dieser Genossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Nationalrat Marc Rochaix, Agronom, von Genthod, in Genf.

Bäckerei, Mehlhandlung, Wirtschaft usw. — 31. Oktober. Inhaber der Firma **Hans Maag,** in Bachenbülach, ist Hans Maag, von und in Bachenbülach. Bäckerei, Mehlhandlung, Wirtschaft und Landwirtschaftsbetrieb. Zum «Freihof».

Holzhandlung und Landwirtschaft. — 31. Oktober. Die Firma **Hermann Rothenhofer,** in Esslingen-Egg (S. H. A. B. Nr. 156 vom 16. Juni 1910, Seite 1093), hat ihr Domizil nach Oetwil a. See verlegt, woselbst auch der Inhaber wohnt. Die Firma verzeigt als Natur des Geschäftes nunmehr: Holzhandlung und Landwirtschaft.

Waren aller Art. — 31. Oktober. Die Firma **Anton van der Lande,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1923, Seite 1486), verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 72, Zürich 1.

Elektrische Unternehmungen. — 31. Oktober. Die Firma **Oscar Bürgi,** in Lausanne, Inhaber: Oscar Bürgi, Elektroingenieur, von Grossaffoltern (Bern), in Lausanne, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Lausanne, den 30. Januar 1922, hat am 1. November 1923 in Zürich 1 unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Firmainhaber vertreten wird. Elektrische Unternehmungen. Löwenstrasse 53.

31. Oktober. Folgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht:

1. Landesprodukte. — **Laubscher & Münch,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1923, Seite 61), Gesellschafter: Ernst Laubscher und Werner Münch, Vertrieb von Landesprodukten. (Kollektivgesellschaft).

2. Waren aller Art. — **Schraner,** in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1923, Seite 870), Vertretungen in Waren aller Art.

3. **Terrain- & Baugenossenschaft Susenberg,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1923, Seite 207), und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Christian Strube, Otto Tschumper und Otto Haberer-Simon. (Genossenschaft).

Roheisen und Metalle. — 31. Oktober. Eugen Drück, in Zürich 7, und Fritz Drück, in Genua (Via San Luca 11), beide deutsche Staatsangehörige, haben unter der Firma **Gebr. Drück,** in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1915 ihren Anfang nahm. Agentur in Roheisen und Metallen. Weinbergstrasse 22.

Handelsgeschäfte aller Art und mit Liegenschaften. — 1. November. **Aruwag Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 268 vom 1. November 1921, Seite 2105). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Bahnhofstrasse 46, Zürich 1.

Landesprodukte, Kommission. — 1. November. Die Firma **Halle,** in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 162 vom 30. Juni 1921, Seite 1325),

verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Bahnhofquai 11, in Zürich 1. Lager wie bisher: Konradstrasse 29.

Ornamentale Eisenkonstruktionen usw. — 1. November. Firma **Suter-Strehler Söhne & Co.**, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1917, Seite 425). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Suter-Appenzeller wohnt in Zürich 2.

Gummiwaren. — 1. November. Die Firma **Anna Schneider**, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 246 vom 22. Oktober 1923, Seite 1984), Fabrikation von Gummiwaren, wird abgeändert in **Schneider, Alpawerk.**

Geschirr- und Hadernhandel. — 1. November. Die Firma **Herm. Haeseli**, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1918, Seite 1849), Geschirr- und Hadernhandel, ist infolge Domizilverlegung, Reduktion und Verzichtes des Inhabers erloschen.

1. November. Die **Sennereigenossenschaft Gündisau**, in Russikon (S. H. A. B. Nr. 403 vom 13. Dezember 1900, Seite 1615), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Juni 1923 infolge Ueberganges des Unternehmens an die neugegründeten Genossenschaften «Milchgenossenschaft Gündisau», in Russikon, und «Wasserversorgungs-Genossenschaft Gündisau», in Russikon, aufgelöst und die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften bzw. Namen der Vorstandsmitglieder Emil Gubler, Hans Jakob Weiss und Heinrich Kägi werden daher anmit gelöscht.

1. November. **Genossenschaft Concordia Rüti und Umgebung**, in Rüti (S. H. A. B. Nr. 242 vom 1. Oktober 1921, Seite 1919). Adolf Schmid ist aus dem Vorstande ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Albert Rüegg, bisher Beisitzer, fungiert nunmehr als Vizepräsident und neu wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Dominik Nussbaumer, Werkmeister, von Oberägeri, in Hofacker-Rüti. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter zeichnen je zu zweien kollektiv.

Installationen. — 1. November. Die Firma **Alb. Kruck**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1912, Seite 53), Installationsgeschäft, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Zahnärztliche und chirurgische Materialien. — 1. November. **Claudius Ash, Sons and Co. Limited, London, Zweigniederlassung Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1923, Seite 860), Hauptsitz in London. Die Unterschrift des John Cayley Mann ist erloschen. An dessen Stelle ist neu als Geschäftsleiter der Zweigniederlassung Zürich mit Einzelunterschrift ernannt: Henri Robert Wolf, von Lotzwil (Bern), in Zürich 1.

Karnevalkostüme u. dgl. — 1. November. Inhaber der Firma **Friedrich Landmann**, in Zürich 4, ist Friedrich Landmann-Hirsch, von Berlin (Preussen), in Zürich 6. Fabrikation und Engroshandel in Karnevalkostümen und zugehörigen Artikeln. Langstrasse 120.

Optische Waren. — 1. November. Firma **Carl Ruhnke's Erben**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1922, Seite 1706), Zweigniederlassung in Basel. Die Prokura des Francis Gautschi ist erloschen, dagegen ist Prokura erteilt an Hans Widmer, Bücherexperte, von Zürich, in Albisrieden.

Wäschefabrikation. — 1. November. Inhaber der Firma **Leon Piaskogurski**, in Zürich 3, ist Leon (Leibus) Israel Piaskogurski, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich 3. Wäschefabrikation. Zentralstrasse 131.

1. November. In der Firma **Denner & Co. Consumgesellschaft**, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1923, Seite 222), ist die Prokura des Friedrich Bell erloschen.

1. November. Unter der Firma **Baugenossenschaft Seestrasse Küsnacht** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 23. Oktober 1923 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt, die Liegenschaft Kat.-Nr. 574, an der Seestrasse, in Küsnacht, zu erwerben und im Sinne einer Partizipanten-Genossenschaft zu überbauen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen Anteilscheine, von denen jeder Fr. 500 beträgt, auf den Namen lautet und bei der Uebernahme voll einzubezahlen ist. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme mindestens eines Anteilscheins. Die Zahl der Anteilscheine, die der einzelne Genossenschafter besitzen darf, ist nicht beschränkt. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Mit der Uebertragung seiner oder seines Anteilscheins tritt der Genossenschafter aus der Genossenschaft aus. Das Geschäftsjahr endigt je mit Ende September. Für die Aufstellung der Jahresbilanz gelten die Bestimmungen des Art. 656 O. R. Das Liquidationsergebnis aus dem Ankauf der Liegenschaft, der Bebauung mit Einfamilienhäusern und dem Verkauf derselben, soweit diese Häuser von den einzelnen Genossenschaftern bzw. Partizipanten nicht zum Selbstkostenpreise erworben werden, bildet nach Abzug aller Passivzinsen, Verwaltungsspesen und Abschreibung allfälliger Verluste den Reingewinn der Genossenschaft. Derselbe wird nach erfolgter Gesamtliquidation pro rata auf die Anteilscheine nach Beschluss der Generalversammlung verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bestimmt, welche seiner Mitglieder für die Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen. Die Firmazeichnung erfolgt stets zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Wilhelm Pfister, Architekt, von Müllheim (Thurgau), in Zürich 8, Präsident; Anton Lagabia, Baumeister, von Affoltern b. Zch., in Zürich 8; Emil Knüsli, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 4; Karl Lehmann, von Vechigen (Bern), in Zürich 8; Eugen Keller, Geschäftsführer, von Zürich, in Zürich 5; Victor Rotta, Gipsermeister, von Zürich, in Zürich 3; Gottlieb Wullschleger, Schreinermeister, von Aarburg, in Zürich 1, und Johann Mathys, Zimmermeister, von Wynigen (Bern), in Küsnacht (Zürich). Die vier Erstgenannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Geschäftslokal: Seefeldstrasse 80, Zürich 8.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Holzwaren. — 1923. 31. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Schell & Co.**, Fabrikation und Vertrieb von Holzwaren, in Willisau (S. H. A. B. Nr. 221 vom 7. September 1921, Seite 1760), hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Josef Schell aufgelöst und ist samt den Prokuren des Johann Josef Furrer und Paul Herrmann erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma «Holzwarenfabrik Willisau A. G.», in Willisau-Stadt.

31. Oktober. Unter der Firma **Holzwarenfabrik Willisau A. G.** hat sich, mit Sitz in Willisau-Stadt, eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Dauer gemäss Titel 26 O. R. gegründet. Zweck der Gesellschaft ist Handel und Fabrikation in Holzwaren und verwandten Artikeln. Die Statuten datieren vom 24. September 1923. Das Aktienkapital beträgt Fr. 35,000 und ist eingeteilt in 35 Aktien zu Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Gesellschaft erwirbt von der Firma Schell & Co., Holzwarenfabrik, in Willisau-Stadt Aktiven (Fr. 72,816.03) und Passiven (Fr. 47,279.88) gemäss Kaufvertrag vom 30. Juni 1923 und Bilanz und Inventar vom gleichen Datum bestehend in der maschinellen Einrichtung, dem Warenlager und Buchgutha ben um den Kaufpreis von Fr. 24,000. Der Kaufpreis wird getilgt durch Uebergabe von 24 voll liberrierten Aktien an die Verkäuferin, bzw. deren Rechtsnachfolger, d. h. an Josef Johann Furrer und Paul Hermann je zur Hälfte. Das Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Luzerner Tagblatt in Luzern. Ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern, gegenwärtig 2, leitet die Gesellschaft. Präsident und Aktuar führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Josef Furrer, Bankverwalter, von Kriens, in Willisau-Stadt, und Aktuar ist Paul Hermann, Direktor, von Bischofszell und Malters, in Bern. An Hans Zaugg, von Wyssachen, in Willisau, wird eine Kollektivprokura erteilt in dem Sinne, dass er berechtigt ist mit einem der beiden Verwaltungsräte kollektiv rechtsverbindlich zu zeichnen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1923. 2. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. & N. Kost, Hotel Rigiblick**, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 214 vom 23. August 1913, Seite 1536), ist infolge Auflösung nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

2. November. Die Firma **Franz Lienert, Spenglerei**, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 267 vom 31. Oktober 1921, Seite 2099; Nr. 136 vom 14. Juni 1922, Seite 1149), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Lienert, Spenglerei & Installationsgeschäft», in Einsiedeln.

Inhaberin der Firma **Lienert, Spenglerei & Installationsgeschäft**, in Einsiedeln, ist Frieda Lienert, von und in Einsiedeln. Spenglerei und Installationsgeschäft. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Lienert, Spenglerei», in Einsiedeln. Zwischen den Ehegatten besteht vertragliche Gütertrennung nach Art. 241 u. ff. Z. G. B. (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1922, Seite 1149).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Korsette. — 1923. 31. Oktober. Inhaber der Firma **Alfred Büttiker**, in Olten, ist Alfred Büttiker, von Oberbuchsiten, in Olten. Korsett-Spezialgeschäft. Hübelistrasse 27.

Tuchhandlung. — 2. November. Die Firma **Theodor Flury**, in Olten, Tuchhandlung (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1919 und dortige Verweisung), wird zufolge Verzichts des Inhabers gestrichen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Flury, Tuchhandlung», in Olten.

Inhaber der Firma **Flury, Tuchhandlung**, in Olten, ist Hans Adam Flury, von Oberdorf (Solothurn), in Olten. Tuchhandel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Theodor Flury», in Olten. Kirchgasse 17.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1923. 25. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Obsthandels- & Obstverwertungsgenossenschaft Baselland**, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 410 vom 28. Oktober 1904, Seite 1637), wird gemäss Art. 16 der revidierten Verordnung betreffend Ergänzung der Verordnung vom 6. Mai 1890 über das Handelsregister vom 16. Dezember 1918 auf Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde im Handelsregister gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Buchhandlung und Papeterie. — 1923. 30. Oktober. Die Firma **Paulus Umhofer, vormals A. Höber**, Buchhandlung, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 291 vom 28. November 1921, Seite 2298), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen. Gleichzeitig erlischt die Prokura Frieda Harrweg. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frieda Harrweg» in Davos-Platz.

Inhaberin der Firma **Frieda Harrweg**, in Davos-Platz, ist Frau Frieda Harrweg, von Röthenbach (Bern), wohnhaft in Davos-Platz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der loschenen Firma «Paulus Umhofer, vormals A. Höber» in Davos-Platz. Buchhandlung und Papeterie. Schiastrasse Nr. 1.

Veltliner Weine. — 30. Oktober. Giovanni Stefano Favier, von und in Villa di Tirano (Italien), und Padruot Secchi, von Fetan, in Celerina, haben unter der Firma **Favier und Secchi**, in Celerina, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juli 1923 ihren Anfang genommen hat. Veltlinerweinhandlung. Haus Nr. 21.

Baugeschäft. — 30. Oktober. Die Firma **Mathias Schmid**, Baugeschäft, in Malix (S. H. A. B. Nr. 260 vom 6. November 1917, Seite 756), ist infolge Assoziation erloschen. Gleichzeitig erlischt die Prokura Christian Schmid. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Mathias Schmid & Söhne» in Malix.

Mathias Schmid und seine Söhne Christian Schmid, Daniel Schmid und Gaudenz Schmid, alle von und in Malix, haben unter der Firma **Mathias Schmid & Söhne**, in Malix, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1923 ihren Anfang genommen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mathias Schmid» in Malix. Baugeschäft. Bei der Säge Malix.

Manufakturwaren und Trikotagen. — 31. Oktober. Die Firma **B. Tscherni**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 272 vom 20. November 1915, Seite 1553), hat die Natur des Geschäftes abgeändert in «Manufakturwaren und Trikotagen en gros». Nunmehriges Geschäftslokal: Loestrasse Nr. 294.

Comestibili. — 31 ottobre. Proprietario della ditta **Faggi-Corti**, a Davos-Platz, è Tomaso Faggi-Corti, di Perledo (Italia), domiciliato a Davos-Platz. Comestibili. Postplatz, Dependance Hotel Rätia.

31. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Quader-Kino A.-G. in Chur**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 294 vom 30. Dezember 1922, Seite 2424), hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Juli 1923 die Statuten revidiert. Mit Bezug auf die zur Publikation bestimmten Tatsachen sind folgende Aenderungen zu verzeichnen: Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Delegierte des Verwaltungsrates einzeln und die übrigen Verwaltungsratsmitglieder oder die vom Verwaltungsrate zu bezeichnenden unterschriftsberechtigten Drittpersonen kollektiv je zu zweien. Als Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist der bisherige Beisitzer Alois Schwyter bezeichnet worden. Die zwei andern Verwaltungsratsmitglieder, Dr. Walter Hürlimann, als Präsident (bisher), und Xaver Rust, als Beisitzer (bisher), führen Kollektivunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Boucherie. — 1923. 31 octobre. La maison **François Rossier**, boucherie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 juin 1921), a transféré son magasin de l'Avenue de Rumine 3 au n° 1 dite rue.

Tapissier. — 31 octobre. La maison **Louis Lequatre**, à Lausanne, tapissier (F. o. s. du c. du 4 décembre 1909), a transféré son magasin Rue de l'Ancienne Douane 2.

31 octobre. **Montchoisy-Sports**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. au c. du 26 août 1922). Marcel Perréard, de Chêne-Bourg (Genève), a été désigné en qualité de président, et Julien Foretay, de St-Sulpice, secrétaire, les deux employés de bureau, à Lausanne, en remplacement de Jules Guex et Hermann Thonney, démissionnaires.

Bureau de Moudon

Scierie et battoir à grains. — 31 octobre. Alfred et Gottfried, fils d'Alfred Schumacher, de Treiten (Berne), domiciliés à Thierrens, ont constitué sous la raison sociale **Schumacher frères,** une société en nom collectif dont le siège est à Thierrens et qui a commencé le 1er octobre 1923. L'associé Alfred Schumacher possède seul la signature sociale. Exploitation d'une scierie et battoir à grains.

Bureau de Vevey

31 octobre. Les raisons suivantes sont radiées d'office:

1. Primeurs, fruits, etc. — **Ch. de Benevix,** à Montreux, les Planches, primeurs, fruits, légumes en gros (F. o. s. du c. du 31 août 1912, n° 222, page 1557), ensuite de départ du titulaire.

2. Expéditions, etc. — **Dubois Frères, Expéditeurs, Succursale de Montreux,** société en nom collectif dont le siège principal est à Lausanne, expéditions, camionnages, agence en douane, etc. (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, n° 272, page 1553), ensuite de radiation du siège principal.

3. Banque, etc. — **Dubois Frères, Succursale de Montreux,** société en nom collectif dont le siège est à Lausanne, banque, change et gérance (F. o. s. du c, du 20 novembre 1915, n° 272, page 1553), ensuite de radiation du siège principal.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 55056. — 5. Oktober 1923, 8 Uhr.

Doetsch, Grether & Cie. A. G. vormals Nadolny & Co., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

Levurinose

(Uebertragung der internationalen Marke Nr. 31654 von J. Blaes & Co., Lindau a. Bodensee [Deutschland], soweit es die Schweiz betrifft).

N° 55057. — 16 octobre 1923, 8 h.

Cie. Viticole de Cortaillod, production et commerce,
Cortaillod (Suisse).

Vin rouge de Cortaillod en bouteilles.

(Transmission avec restriction d'emploi du n° 44639 de Jean Mühlemattar, Cortaillod).

N° 55058. — 18 octobre 1923, 18 h.

Masson-Dumur, fabrication,
Vevey (Suisse).

Cigares, cigarettes, papiers à cigarettes, tabacs bruts et manufacturés, tous dérivés du tabac, jus de tabac concentré, nicotine, accessoires et objets de réclame y relatifs.

JOSTHAN

N° 55059. — 20 septembre 1923, 8 h.

Masson-Dumur, fabrication,
Vevey (Suisse).

Cigares, cigarettes, papiers à cigarettes, tabacs bruts et manufacturés, tous dérivés du tabac, jus de tabac concentré, nicotine, accessoires et objets de réclame y relatifs.

BURRGOSS

Nr. 55060. — 19. Oktober 1923, 8 Uhr.

W. & G. Weisflog & Co., Fabrikation und Handel,
Altstetten b. Zürich (Schweiz).

Bitter, Bitter-Präparate, -Extrakte und -Essenzen.

Schützen-Bitter

Nr. 55061. — 19. Oktober 1923, 8 Uhr.

W. & G. Weisflog & Co., Fabrikation und Handel,
Altstetten b. Zürich (Schweiz).

Liqueure.

N° 55062. — 25 septembre 1923, 8 h.

Jules Dormond, commerce,
Vevey (Suisse).

Laines pour ouvrages.

N° 55063. — 4 octobre 1923, 8 h.

Fabriques Movado, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et réclames.

RELU

N° 55064. — 4 octobre 1923, 8 h.

Fabriques Movado, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et réclames.

TING

Nr. 55065. — 27. September 1923, 8 Uhr.

Heinrich Müller, Fabrikation,
Schaffhausen (Schweiz).

Sitz-Matratzen und Eisenbetten mit Sitz-Matratzen, Liegemöbel aller Art.

Nr. 55066. — 4. Oktober 1923, 8 Uhr.

Popp & Cie., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Konserven, Eingemachtes, Dunstobst, Fruchtessenzen, Fruchtsäfte (Gelées), Schokolade, Kakao, Haferkakao, Malzkaffee, Vanillezucker, Sirup, Bienen- und Kunsthonig, Feinkost, Gewürze, Saucen, Senf. Back-, Creme-, Glacen-, Pudding- und Suppenpulver, Bestandteile für Glasuren auf Kuchen und dergl., Hefe, giftfreie Farben für Lebensmittel, sowie andere Artikel für den Bedarf von Bäckern und Zuckerbäckern. Kindermehl, diätetische Nährmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Stärkepräparate. Maschinen und Geräte für Bäckereien, Zuckerbäckereien und Konservenfabriken. Auf alle hiervor genannten Waren bezügliche Erzeugnisse von Vervielfältigungskünsten, Plakate und Schilder.

Nr. 55067. — 8. Oktober 1923, 8 Uhr.
Durand & Huguenin A. G., Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Teerfarbstoffe.

DURASOL

Nr. 55068. — 24. Oktober 1923, 8 Uhr.
Industriaktiebolaget Standard, Handel,
Stockholm (Schweden).

Zündhölzer.

Nr. 55069. — 9. Oktober 1923, 8 Uhr.
J. H. Heer & Co., Handel,
Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Malagawein.

Nr. 55070. — 9. Oktober 1923, 8 Uhr.
J. H. Heer & Co., Handel,
Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Malagawein.

N° 55071. — 18 octobre 1923, 17 h.
Huguenin frères et Co. Fabrique Niel, fabrication et commerce,
Le Locle (Suisse).

Boîtes de montres, bijouterie, orfèvrerie, médailles.

(Renouvellement avec extension d'emploi du n° 20465).

N° 55072. — 10 octobre 1923, 8 h.
Huguenin frères et Co. Fabrique Niel, fabrication et commerce,
Le Locle (Suisse).

Boîtes de montres, bijouterie, orfèvrerie, médailles.

N° 55073. — 22 octobre 1923, 8 h.
Compagnie des Montres Berex S. A. (Berex Watch Co. S. A.),
fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

COO-EE

N° 55074. — 22 octobre 1923, 17 h.
Fabrique d'Horlogerie de Fontainemelon, fabrication,
Fontainemelon (Suisse).

Ebauches et mouvements de montres.

CALIBRE ROBERT

(Renouvellement avec extension d'emploi du n° 16584).

N° 55075. — 15 octobre 1923, 8 h.
Société anonyme Les Fils de L. Braunschweig, Fabrique Election,
fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

KIWI

N° 55076. — 22 octobre 1923, 8 h.
Boichat & Co., fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

JUNIPIA

Nr. 55077. — 17. Oktober 1923, 8 Uhr.
Wartmann & Cie. Zentral-Apotheke (Wartmann & Cie. Pharmacie Centrale), Fabrikation,
Biel (Schweiz).

Stärkungsmittel.

Ferrocalcium

Nr. 55078. — 17. Oktober 1923, 8 Uhr.
Wartmann & Cie. Zentral-Apotheke (Wartmann & Cie. Pharmacie Centrale), Fabrikation,
Biel (Schweiz).

Stärkungsmittel für Schweine.

Ferkalan

Nr. 55079. — 17. Oktober 1923, 8 Uhr.
Wartmann & Cie. Zentral-Apotheke (Wartmann & Cie. Pharmacie Centrale), Fabrikation,
Biel (Schweiz).

Wundpasta.

Neoceroi

N° 55080. — 24 octobre 1923, 8 h.
Walter Mauerhofer, vormals Haberstich & Martin, commerce,
Berne (Suisse).

Mercerie, bonneterie, quincaillerie, nouveautés, soieries.

(Transmission du n° 43526 de Haberstich & Martin, Berne).

Nr. 55081. — 19. Oktober 1923, 8 Uhr.

Heinrich Adolf Wiesendanger, Fabrikation und Handel,
Biel (Schweiz).

Spiel- und Bewegungsgeräte.

Nr. 55082. — 19. Oktober 1923, 8 Uhr.

Heinrich Adolf Wiesendanger, Fabrikation und Handel,
Biel (Schweiz).

Spiel- und Bewegungsgeräte sowie Sportartikel.

Nr. 55083. — 20. Oktober 1923, 8 Uhr.

Zentraldepot des Touristen-Verein „Die Naturfreunde“,
Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Sportartikel und Sportbekleidungen aller Art, Schuhe.

Naturfreund

Nr. 55084. — 23. Oktober 1923, 8 Uhr.

„Arwo“ Chemische Präparate **L. Lehmann**, Fabrikation,
Olten (Schweiz).

Beutel, Flaschen, Ungeziefer-Vertilgungsmittel für Haustiere, Pflanzen-Schädlings-Bekämpfungsmittel.

„Arwo“

N° 55085. — 22 octobre 1923, 8 h.

Société Anonyme des Usines Fils de Achille Hirsch & Co.,
fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, boussoles et instruments de précision, ainsi que tous objets servant à la réclame pour les dits articles.

PAPYRUS

Nr. 55086. — 22. Oktober 1923, 8 Uhr.

Kamin-Werk Allschwil, Fabrikation und Handel,
Allschwil (Schweiz).

Kamine und Teile von solchen.

Schofer - Kamin
Cheminée - Schofer

Nr. 55087. — 22. Oktober 1923, 8 Uhr.

Kamin-Werk Allschwil, Fabrikation und Handel,
Allschwil (Schweiz).

Kamine und Teile von solchen.

Jsolit - Kamin
Cheminée - Jsolite

Nr. 55088. — 25. Oktober 1923, 8 Uhr.

A. Sager-Stadler, Söhne, Fabrikation,
Beinwil a. See (Schweiz).

Alle Sorten Zigarren.

(Uebertragung der Nr. 20123 von Alfred Sager-Stadler, Beinwil a. See).

Schweizerische Wagonsfabrik Schlieren, Aktiengesellschaft in Schlieren

Bilanz-Konto per 30. Juni 1923

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
Fabrikanlage:			Aktienkapital	6,000,000	—
Areal	650,000	—	Reservefonds	600,000	—
Geleise	45,000	—	Obligationen	2,000,000	—
Gebäude (Assekuranz Fr. 3,417,000.—)	1,578,000	—	Kreditoren:		
Fabrikeinrichtungen (Assekuranz Fr. 430,500.—)	232,700	—	Div. Kreditoren und Anzahlungen	1,405,150	33
Maschinen (Assekuranz Fr. 1,504,500.—)	484,400	—	Pensionsfonds	550,050	—
Werkzeug	1	—	Unterstützungsfonds	146,210	—
Mobiliar	1	—	Kautionen	454,883	50
Landgut Sonnenberg	300,000	—	Gewinn:		
Warenvorräte:			Vortrag aus 1921/22	47,341	18
Vorräte an Rohmaterialien, Holz, Eisen und div. Konstruktionsmaterial	2,340,709	60	Gewinn aus 1922/23	637,240	10
In Arbeit befindliche Wagons, Aufzugsanlagen und Bestandteile	513,136	28			
Div. Debitoren und Bankguthaben	3,157,825	82			
Kautionen	454,883	50			
Kassa und Wertschriften	2,084,217	91			
	11,840,875	11		11,840,875	11

Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1923

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Interessen-Konto	23,803	44	Gewinn-Vortrag	47,341	18
Generalunkosten:			Bruttoertrag aus Fabrikation	2,668,341	60
Kaufmännische und technische Bureaux, Saläre, Verwaltungsspesen, Assekuranzen, Steuern etc.	991,074	05			
Betriebsspesen, Kraft, Reparaturen, Heizung und Beleuchtung, Unfallprämien etc.	560,894	36			
Amortisationen:					
Abschreibung auf Areal-Konto	10,000	—			
» » Geleise-Konto	5,000	—			
» » Gebäude-Konto	83,158	95			
» » Maschinen-Konto	121,691	30			
» » Fabrikeinrichtungs-Konto	41,066	40			
» » Sonnenberg	100,000	—			
» » Wertschriften	94,413	—			
Aktivsaldo:					
Vortrag vom Vorjahre	47,341	18			
Reingewinn des Rechnungsjahres	637,240	10	(A. G. 168)		
	2,715,682	78		2,715,682	78

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Grande-Bretagne

(Communication de l'Attaché commercial de la Légation de Suisse à Londres.)

1. L'industrie de la soie. La Commission d'enquête ayant pour tâche de rechercher les causes du chômage dans l'industrie de la soierie a eu deux nouvelles séances à fin septembre et au début d'octobre pour continuer la déposition des témoins intéressés à la demande de l'imposition d'un droit de douane. La première déposition fut celle de Mr. Farrell, Président de la Silk Association, dont nous avons déjà parlé[1]). Il déclara que le gain moyen des tisserands à la pièce avait été en mai 1923, 36 shellings pour 48 heures de travail, ce qui était le doublo du gain de 1912/13. Il donna également les chiffres pour la France, l'Italie et la Suisse, mais nous ne possédons pas ces données. Le Major Heath, de Macclesfield, parla ensuite au nom des moulineurs. En temps normal, dit-il, le taux des salaires avait placé cette industrie dans une situation difficile en comparaison de l'étranger, mais aujourd'hui, le taux du change avait rendu prohibitive cette différence. L'organsin devait être selon lui protégé par les droits de douane des Mac-Kenna duties. Il y a 50 ans, il y avait 50 établissements de moulinage à Macclesfield alors qu'il n'y en a maintenant que six. Mr. Mead Barrett donua des explications au sujet de la soie artificielle qui prenait de plus en plus la place de la soie naturelle. Le district de Leck n'a pas souffert autant que les autres pendant la dépression, parce qu'il avait été le premier à organiser la production de la soie artificielle. Mais actuellement, dit-il, l'importation de marchandises provenant de pays à change déprécié commençait à créer du chômage. En outre, pour la soie artificielle anglaise, tous les produits nécessaires à sa fabrication devaient être obtenus du Continent. Mr. Birch, Secrétaire adjoint de l'Amalgamated Society of Textile Workers, décrivit le chômage dans l'industrie textile. Mr. Armitage, directeur des Galgate Silk Mills, à Lancaster, se plaignit de ce que, tandis que les Anglais avaient été les pionniers dans ce domaine, ils avaient perdu du terrain en raison de la concurrence étrangère. «Yarns produced in other countries at a less wage cost were allowed to enter and destroy this chance of profit to the spinners.» Il se servit également de l'argument connu des changes étrangers dépréciés en ajoutant que les filateurs anglais ne pouvaient exporter dans d'autres pays parce que ces derniers étaient protégés par de hautes barrières douanières. Le fait que l'Angleterre est le seul pays libre-échangiste, place la production de la soierie, dit-il, dans une situation impossible. Il conclut en demandant un droit de douane de 33⅓ % sur les «yarns» et de 10 % sur les soies apprêtées. Un autre témoin, Mr. W. Wadsworth, déclara que le «spun-silk trade had been practically killed by the high American tariff». Le Président de la Silk Association, interrogé à nouveau, exposa que son institution n'avait pas étudié la protection de l'industrie au point de vue des bas et sous-vêtements de soie, mais il promit de s'y intéresser. Après le témoignage d'un certain nombre d'acheteurs qui s'opposèrent à tout droit de douane, la Commission entendit Mr. Snow, marchand et agent, et Mr. Belfour au nom de la Silk Trade Section de la Chambre de Commerce de Londres. Ces témoins exposèrent qu'il était vain de parler de l'industrie de 1860, attendu que depuis cette date l'industrie de la soierie s'était transformée au point d'être absolument nouvelle. Les fabricants anglais n'avaient pris qu'une part limitée à ce développement remarquable. Selon eux, l'imposition d'un tarif ne ferait qu'encourager la formation de combinaisons d'intérêts qui entraîneraient une augmentation des prix comme cela fut le cas dans les velours à la suite d'un arrangement entre les manufacturiers français, anglais et allemands. Le district de Macclesfield, qui souffre le plus du chômage, s'était spécialisé dans la fabrication des foulards et des mouchoirs et, pendant la guerre, des cravates. Depuis l'armistice, la mode a favorisé les cravates tricotées qui peuvent être fabriquées dans les centres de la bonneterie, d'où il est résulté une diminution de la consommation des tissus en pièce. Actuellement, des milliers de maisons, grandes et petites, employent de la soie pour des costumes, des blouses, des sous-vêtements, des jupons, des chapeaux, des parapluies, des couvertures de lits, des souliers, etc., tant pour la consommation intérieure que pour l'exportation. L'imposition d'un droit de douane aurait pour conséquence une augmentation des prix, qui réagirait de façon déplorable sur la vente de ces articles et, à son tour, déclancherait du chômage. C'est ce qui est arrivé avec les gants en tissus, dès qu'il fut décidé d'appliquer le droit de douane prévu par la partie II du «Safeguarding of Industries Act» à cet article. Mr. Pollock parla aussi au nom de la «Silk Trade Section» de la Chambre de Commerce de Londres et déclara qu'il était dans le commerce de la soierie depuis 45 ans et que les 70 % des soieries importées en Grande-Bretagne n'avaient jamais été employés dans le Royaume. Une proportion considérable de ces marchandises était recoupée et réexportée dans les colonies et leurs dépendances. Même si l'on imposait un tarif sur ces soieries, elles ne pourraient pas être produites en Angleterre de façon commerciale, et ce serait les consommateurs qui payeraient la différence de prix. Il en résulterait une moindre consommation, et par conséquent du chômage dans le commerce. Un tarif détruirait entièrement le commerce d'exportation à destination des colonies et réduirait, par conséquent, l'embauche. Sir Sydney Skinner, Directeur de la maison Parker & Co. déclara que tout au plus le 15 % des ventes de soieries en pièce de sa maison étaient de manufacture anglaise. En ce qui concernait des articles comme le satin, le taffeta, la charmeuse, le crêpe-de-chine, le marocain, la georgette, la duvetine, les velours, les shantungs et la soie japonaise, 2 % au plus étaient fabriqués en Angleterre et un certain nombre pas du tout. On ne manufacturait pas non plus dans le Royaume-Uni des nouveautés telles que les soies dites métalliques, les broearts, les velours imprimés et brochés. «No tariff, however high would keep those goods out of England.» Même l'Amérique avec un tarif de 60 % demeurait le plus large acheteur des nouveautés françaises de ce genre. C'était à Lyon que la mode, dans le domaine de la soierie, était créée pour le monde entier. Les manufacturiers de Lyon font continuellement de l'expérimentation, ce que ne fait pas le fabricant anglais. Les seuls tissus qui se font en Angleterre en quantités appréciables, sont les crêpe-de-chine tissés à raies, le crêpe-de-chine sans charge ou avec une charge maximale de 10 %. Quand ces articles devaient être chargés, il fallait les envoyer sur le Continent.

Vint ensuite le tour de la bonneterie de soie. Mr. Allard, de Leinster, Secrétaire de la «National Federation of Hosiery Manufacturers' Association» décrivit l'inquiétude qui régnait dans cette industrie à la suite de l'importation considérable de marchandises étrangères. Des acheteurs anglais plaçaient de fortes commandes à l'étranger. Un fabricant de Leinster, Mr. Bodycott, considère l'importation étrangère comme un «formidable danger». L'Amérique, dit-il, «dumpait» le marché à de fréquents intervalles et contre ce dumping le manufacturier anglais était sans défense, comme devant la ruineuse concurrence allemande. En outre, l'industrie anglaise était affectée par la concurrence belge et italienne. Le chômage dans le «hosiery trade» était de 10 %. Le témoin suggéra enfin un droit de douane de 33⅓ % sur tous les articles en soie artificielle provenant de pays à change déprécié.

L'enquête se termina à la suite de quelques explications de Mr. Keeble sur l'importation des bas de soie allemands et américains.

[1]) Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 243 du 17 octobre 1923.

Selon nos informations, les centres marchands de la City de Londres ne se sont nullement agités et ne paraissent pas craindre le moins du monde les résultats de la Commission d'enquête, et, en l'état des choses, nous croyons pouvoir partager cette opinion, ne fût-ce que pour des raisons de politique.

2. La Conférence économique de l'Empire britannique. Au cours d'un discours incisif prononcé le 9 octobre par Mr. Bruce, Premier Ministre de l'Australie, ce dernier a dit:

La solution du problème du développement de l'Empire est renfermée dans trois points «men, money, market». La question la plus importante est celle des marchés. L'Australie ne peut rester passive. C'est un grand pays qui doit être peuplé. Il ne sert à rien de voter de pieuses résolutions, et de parler de préférence en faveur des Dominions et éviter le problème de son ensemble. Le problème est là, et il ne sert à rien de tenter de s'y soustraire. Tout le fondement des arrangements commerciaux de l'Australie est de chercher à assurer, autant que faire se peut, le marché australien pour le manufacturier britannique. Il faudrait concentrer ses efforts sur le développement de l'Empire. Il y a des gens qui disent que tout est pour le mieux dans le meilleur des mondes, mais ce n'est pas vrai. Il y en a beaucoup qui oublient déjà les leçons de la guerre. Il serait plus sage, au lieu de s'engager dans la voie habituelle des conférences et d'y voter des «vœux» de donner une forme effective et pratique à nos opinions.

A la suite de ce «vibrant appel» en faveur de l'Empire et de l'Australie, Sir Philipp Lloyd Greame, Président du Board of Trade, annonça les propositions du Gouvernement en faveur des produits de l'Empire, à savoir:

Fruits desséchés (dried fruits). Admission en franchise des figues, raisins secs, pruneaux et abricots. Le droit ordinaire actuel est de 10 shellings 6 pence par 50 kilos, avec une réduction de ⅙, soit 1 sh. 9 p., si ces produits sont d'origine britannique. Actuellement les raisins secs dits de Corinthe sont taxés 2 sh. les 50 kilos (1 sh. 8 p. pour les dominions). Il n'existe pas de droit sur les autres fruits desséchés, mais le Gouvernement anglais, tout en continuant à admettre en franchise des fruits de provenance britannique, a l'intention d'imposer un droit de 10 sh. 6 p. par 50 kilos de fruits desséchés étrangers, tels que pommes, poires et pêches.

Fruits en conservés (autres que ci-dessus). Ils ne sont aujourd'hui imposables qu'en proportion de la quantité de sucre qu'ils contiennent. Outre le droit sur le sucre, le Gouvernement se propose d'imposer un droit de 5 sh. par 50 kilos et d'admettre en franchise les «preserved fruits» de l'Empire. Cette mesure s'appliquerait à tous les fruits en conserve, y compris les fruits en boîtes de fer-blanc.

Sucre. Le sucre est imposable suivant un barême de polarisation, avec un taux de base de 25 sh. 8 pence par 50 kilos (56 livres anglaises) de sucre raffiné pur. Il existe un droit préférentiel de ⅙ en faveur du sucre de l'Empire, soit 4 sh. 4 p. par 50 kilos (one hundredweight). Le Gouvernement anglais ne peut pas augmenter le taux de préférence, mais en raison du fait que le droit sur le sucre est très élevé, il est disposé à donner la garantie que, si le droit est réduit, le taux de préférence restera identique pendant une période de dix ans.

Tabac. Sur le tabac non manufacturé, le droit est de 8 sh. 2 p. par livre anglaise (453 grammes). Le tarif préférentiel accorde une réduction de ⅙ en faveur du «Empire-grown tobacco», soit environ 1 sh. 4 p. par livre. Le Gouvernement fait deux propositions au choix: a) la stabilisation de la préférence existante pour un certain nombre d'années, comme pour le sucre, ou b) augmenter le degré de préférence.

Il est certain que l'on assiste là à une concentration des échanges commerciaux entre les différentes parties qui composent l'Empire britannique, ce qui est un signe des temps. Dans une longue période de crise comme celle que nous traversons, les parents se serrent les coudes et les amis se comptent; on échange des bonnes paroles, des promesses ou même des gages. Certains pays se trouvent naturellement affectés dans leur production; mais la plupart du temps, c'est la qualité qui prime. Tout d'abord, le manufacturier achètera sa matière première là où elle répond au goût de sa clientèle, et c'est celle-ci qui paiera la différence, voilà tout. Ce n'est qu'à qualité égale que, dans le commerce, l'on se laisse guider par son sentiment. Par qualité nous entendons le «goût du public». Une cigarette de tabac d'Afrique orientale ne remplacera pas une Virginia, pas plus qu'un Brissago ne remplacera un Havane. La hausse ou la baisse des droits de douane ne changera rien à cet état de fait.

3. Téléphonie sans fil. La téléphonie sans fil a fait de tels progrès dans le Royaume-Uni que le Gouvernement a été appelé à s'en occuper. Il s'est créé une British Broadcasting Company, qui a reçu, à titre provisoire, une espèce de monopole. Les licences annuelles pour les appareils de réception sont émises par le Ministère des Postes et coûtent 10 sh., lorsqu'il s'agit d'un appareil portant la marque de la British Broadcasting Co. Les autres licences relatives aux appareils construits par les intéressés eux-mêmes (constructors' licence), la plupart du temps avec des pièces détachées importées de l'étranger, coûtent 15 sh. Le monopole donné à la British Brodcasting Co. a en somme conduit à une impasse et le Ministère des Postes a chargé une Commission spéciale, dite Broadcasting Committee, de faire des études complètes de la situation du wireless en Grande-Bretagne et des meilleurs moyens de remédier aux inconvénients actuels. Ce rapport de 46 pages vient de paraître et nous nous offrons à le faire parvenir aux intéressés, moyennant l'envoi de fr. 2 en timbres-poste suisses à l'Attaché Commercial de la Légation de Suisse à Londres.

Espagne. — Droits (agio). L'agio dû au cas où les droits de douane, payables en or, sont acquittés en monnaie d'argent ou en billets de banque, a été fixé pour le mois de **novembre** à **41,43 %** (agio du mois d'octobre 43,14 %).

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale
(Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich)

	1922 Fr	1923 Fr.	
Januar	825,590,425. 70	821,539,983. 23	Janvier
Februar	868,963,362. 03	823,087,872. 03	Février
März	821,569,458. 38	871,443,502. 40	Mars
April	690,012,714. 94	957,649,594. 45	Avril
Mai	893,048,662. 76	978,906,794. 09	Mai
Juni	857,375,309. 67	902,524,424. 39	Juin
Juli	821,036,890. 88	1,046,407,911. 40	Juillet
August	701 977,327. 47	936,659,402. 28	Août
September	735,961,423. 30	884,052,087. 41	Septembre
Oktober	1,097,114,201. 44	1,115,248,877. 81	Octobre
November	1,067,474,914. 25	—	Novembre
Dezember	901,102,509. 76	—	Décembre
Januar/Oktober	8,312,649,775. 87	9,332,519,949. 49	Janvier/Octobre
Ganzes Jahr 1922	10,281,227,199. 88	—	Année 1922

Vom schweizerischen Geldmarkt

	Offizieller Bankdiskonto %	Privat %	Tägl. Geld %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter) Paris %	London %	Berlin %	Wechsel- (Geld-) Kurse In % über (+) bezw. unter (—) Parität Frankreich	England	Deutschland
2. XI.	4	3¾	2½—3¼	—0,750	+0,562	—	—671,2	— 2,2	—999,999
26. X.	4	3 11/16	2½—3½	—0,812	+0,5	—	—676,3	— 1,1	—999,999
19. X.	4	3 11/16	2½—3½	—0,812	+0,5	—	—666,5	— 0,1	—999,999
12. X.	4	3¾	2½—3½	—0,750	+0,562	—	—674,5	+ 9,3	—999,999
25. X.	4	3¾	2½—4	—0,750	+0,500	—	—654,8	+ 12,0	—999,999
28. IX.	4	3¾	2½—4	—0,625	+0,625	—	—668,4	+ 17,5	—999,999

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5—6 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 5 %. — Darlehenskasse 5 %.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 31. Oktober — Situations hebdomadaires du 31 octobre

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis / Dernière situation Fr.		
Metallbestand:				*Encaisse métallique*
Gold	527,497,706. 30			*Or*
Silber	94,884,569. 25			*Argent*
	622,382,275. 55	—	768,957. 15	
Darlehens-Kassascheine	13,048,725. —	+	489,100. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	317,236,649. 88	+	32,946,039. 91	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	16,001,300. —	+	2,033,010. —	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	49,249,537. 54	+	3,533,319. 18	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	8,907,091. 25		—	*Titres*
Korrespondenten	28,890,373. 25	+	13,685,466. 85	*Correspondants*
Sonstige Aktiva	22,023,496. 47	—	11,910,594. 43	*Autres actifs*
	1,072,789,448. 94			

Passiva

Eigene Gelder	30,940,858. 48		—	*Fonds propres*
Notenumlauf	927,421,940. —	+	51,296,300. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	84,869,595. 06	—	165,125. 93	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	29,507,055. 40	—	11,123,789. 71	*Autres passifs*
	1,072,789,448. 94			

Diskontosatz 4 %, gültig seit 14. Juli 1923. — Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 14. Juli 1923.

Taux d'escompte 4 %, depuis le 14 juillet 1923. — Taux pour avances 5 %, depuis le 14 juillet 1923.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1923 23. X. o.	1923 23. X. p.	1923 15. X. o.	1923 15. X. p.	1923 7. X. o.	1923 7. X. p.	1923 30. IX. o.	1923 30. IX. p.	1923 31. X. o.	1923 31. X. p.	1922 31. X. o.	1922 31. X. p.	1921 31. X. o.	1921 31. X. p.
Schweiz	4	3 11/16	4	3¾	4	3¾	4	3⅞	4	3¾	3	1⅝	4	2 11/16
Paris	5	4½	5	4½	5	4⅜	5	4⅜	5	4½	5	4½	5½	5
London	4	3⅛	4	3 3/16	4	3¼	4	3 1/16	4	3 3/16	3	2 7/16	5½	3 11/16
Berlin	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	8	7⅞	5	3⅞
Mailand	5½	5½	5½	5¼	5½	5¼	5½	5¼	5½	5½	5½	5⅜	6	6¼
Brüssel	5½	5	5½	5	5½	5½	5½	5	5½	5¼	4½	4½	5	5
Wien	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	6	4½
Amsterdam	4	2⅝	4	2¾	4	3⅜	4	3⅛	4	2¾	4	3⅞	4½	4⅜
New-York[1]	4½	4¼	4½	4¼	4½	4¼	4½	4¼	4½	4¼	4	3⅞	5	6
Spanien	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5½	—	6	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du Change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1923 31. X.	32.98	25.18¼	0.0000.45[3])	25.19	28.34	78.22[3])	218.05	5.60⅞	74.65
23. X.	32.42	25.21	0.0001[2])	24.35	27.72	77.90[3])	218.38	5.60⅛	74.80
15. X.	33.80	25.21	0.0014[2])	25.30	28.70	77.75[3])	218.60	5.56½	75.30
7. X.	33.35	25.41¼	0.0092[3])	25.17	28.07	77.80[3])	219.60	5.58⅛	75.45
30. IX.	34.39	25.47½	0.0265[3])	25.62	29.08	78.15[3])	219.80	5.59 13/16	76.95
1922 31. X.	38.30	24.69½	0.12	21.66	35.85	0.00¾	215.95	5.53 5/16	84.15
1921 31. X.	39.40	21.37½	2.95	21.50	38.25	0.20	184.75	5.42	72.—
1920 31. X.	40.45	21.99½	8.27	23.61	42.73	1.96	193.93	6.34⅛	87.65
1919 31. X.	62.86	23.28	17.94	52.01	66.11	5.02	212.—	5.58	107.94

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.
[2]) Für — pour M. 1,000,000. Für — pour K. 1,000,000.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.
(Ueberweisungskurse vom 5. November an[1]) — Cours de réduction à partir du 5 novembre[1])

Belgique fr. 28.10; Dänemark Fr. 96.90; Italie fr. 25.15; Oesterreich (pro Million) Fr. 80.—; Grande-Bretagne fr. 26.—.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [1]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Schweizerischer Bankverein

BASEL
Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne
La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel - Schaffhausen
London
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Bischofszell - Morges - Rorschach - Vallorbe
Gegründet 1872
Aktienkapital Fr. 120,000,000.— Reserven Fr. 33,000,000.—

Wir sind gegenwärtig zu pari Abgeber von

5 % Obligationen unserer Bank
auf 4 oder 5 Jahre fest

4½ % Obligationen unserer Bank
auf 2 oder 3 Jahre fest

gegen bar oder im Tausch gegen rückzahlbare eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel können, je nach Wunsch, auf den Namen oder auf den Inhaber gestellt werden und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen.

Die Kosten des eidgenössischen Obligationen-Stempels gehen zu unsern Lasten.

Basel, im Oktober 1923.

133 **Die Direktion.**

Basellandschaftliche Kantonalbank
Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4¾ % Obligationen unserer Bank
mit dreijähriger Laufzeit

und konvertieren gekündete und kündbare Titel zum gleichen Satz. ,2938 (335 Ls)

Liestal, im November 1923.

Die Direktion.

Stelle-Ausschreibung

Infolge Rücktrittes des bisherigen Stelleinhabers ist die

Stelle des Direktors

der Glarner Kantonalbank in Glarus neu zu besetzen.

Anmeldungen hierfür sind bis spätestens 30. November 1923 an den Präsidenten der Bankkommission, Herrn Nationalrat H. Jenny-Schuler in Ennenda, zu richten, unter Schilderung der bisherigen Tätigkeit und unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche.

Eintritt nach Uebereinkunft. (2456 Gl) :2881

Glarus, den 25. Oktober 1923.

Die Bankkommission der Glarner Kantonalbank.

Actiengesellschaft vormals Baumann ælter & Co.

Einladung zur 23. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 21. November 1923, nachm. 2½ Uhr im Bureau unserer Gesellschaft, Thalstrasse 25, Zürich**

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1922/23.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten pro 1923/24.

Rechnung und Revisionsbericht liegen vom 13. November an in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis am Tage vor der Generalversammlung an der Kasse der Gesellschaft bezogen werden. ,2941

Zürich, den 2. November 1923.

Der Verwaltungsrat.

„DECO" Aktiengesellschaft in Liq., Küsnacht-Zürich

Die Inhaber von Obligationen unserer Gesellschaft werden zu einer

Obligationärversammlung

auf **Freitag, den 16. November 1923, nachmittags 2¼ Uhr, in das Zunfthaus zur „Waag", in Zürich,** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Erteilung einer Prozessvollmacht an die Obligationärvertreterin im Kollokationsprozesse betreffend Retentionsrecht.
2. Mitteilungen. -2937 (4343 Z)

Eintrittskarten, welche als Stimmrechtsausweise dienen, können gegen Vorlegung der Obligationen bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, Bahnhofstrasse 32, bezogen werden.

„DECO" Aktiengesellschaft in Liq.

„SCHWEIZ"
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich
Gegründet **1869**
Transport-Versicherungen
aller Art, zu Wasser und zu Lande. Agenturen an den hauptsächlichsten Plätzen der Welt.

„SWITZERLAND"
General Insurance Company, Limited
Zurich
-2561

„LA SUISSE"
Compagnie Anonyme d'Assurances Générales à Zurich
Fondée en **1869**
Assurances-Transport
de tout genre, maritime et terrestre. Agences dans les principales places du monde.

Gesucht
Erste Kraft als Vorsteher
in bedeutendes Exporthaus. Tüchtiger Kaufmann mit Erfahrungen in der Textilbranche. Nur mit prima Referenzen und Angaben des Lebenslaufes und Gehaltsansprüchen. / Offerten unter Chiffre **C 2928** an **Publicitas Bern.**

Kopierrollen
für alle Kopiermaschinen-Systeme führen 2731
Gebrüder Scholl, Zürich Poststrasse Nr. 3

Pariser Kopierrollen
Frane-Gelb, beste Qualität
für alle Trockenkopiermaschinen liefert prompt, billig und stets frisch
Frane-Depot Schweiz
J. Hasler-Ehrenberg, Wädenswil (Tel. 38)
-1147 (1647 Z)

Représentations
Maisou importante, disposant de voyageurs avec autos, cherche à représenter en Suisse française maisons de 1er ordre (articles pour quincaillers et marchands de fer préférés). .2900
Offres sous P 2728 N à Publicitas, Lausanne.

Solothurner Kantonalbank
Staatsgarantie
Bis auf weiteres geben wir
4¾% Kassa-Obligationen
unserer Bank auf **3, 4** oder **5 Jahre** fest, auf den Namen oder Inhaber lautend, zu pari ab. ,2945 (2026 Sn)
Solothurn, den 1. November 1923.
Die Direktion.

AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI ZÜRICH
BÄRENGASSE 6

Rechnungsruf
Ueber den Nachlass des am 21. Oktober 1923 in **Bern,** Elfenauweg 11, verstorbenen Herrn **Jean B. Bourquard,** von Boécourt, Fabrikant, früher in Solothurn, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen. Forderungen und Bürgschaftsansprachen sind dem unterzeichneten Notar bis und mit **30. November 1923** schriftlich anzumelden. ,2943 (7428 Y)
Bern, den 31. Oktober 1923.
Der Beauftragte:
A. Freiburghaus, Notar.

In **Zürich-Giesshübel** sind kühle, trockene
Lagerräume
mit Geleiseanschluss **zu vermieten.** Die Besorgung der Ein- und Auslagerung wird auf Wunsch nach Vereinbarung übernommen. ,2826
Bezügliche Anfragen unter Chiffre **G 4132 Z** an **Publicitas Zürich.**

St. Gallische Kantonalbank
Staatsgarantie
Wir sind, solange Konvenienz, Abgeber von
4¾% Obligationen
unserer Bank
al pari, auf 3 oder 5 Jahre fest.
Die Coupons sind bei **sämtlichen schweizerischen Kantonalbanken spesenfrei** zahlbar.
Einzahlungen können bei der Hauptbank in St. Gallen, sowie den Filialen in Rorschach, Wil, Wattwil, Mels, Rapperswil, Degersheim und Altstätten geleistet werden.
-2947 (4553 G) **Die Direktion.**

Gesucht
gut erhaltener, nicht zu schwerer
Kassenschrank
nebst Tresorfach. Minimal-Innenmasse zirka 52 cm Breite, 75 cm Höhe, 40 cm, Tiefe, besser etwas höher.
Offerten sind zu richten unter Chiffre **D 2948** an **Publicitas Bern.**

In **Bern** sind einige **Tausend m²**
Lagerplatz
mit Geleiseanschluss günstig zu **vermieten** oder zu **verkaufen.**
Anfragen erbeten unter Chiffre **H. A. B. 2949** an **Publicitas Bern.**

Fabrikanten
finden alle Küchenartikel und Maschinen für den rationellen Betrieb einer modern und praktisch eingerichteten
Kantine
in grösster Auswahl und in solidester, speziell für den strapaziösen Gebrauch erstellter Ausführung bei der bekannten Grossküchenfirma -2370
(3253 Z)
Schwabenland & Co., Zürich

Buch- und Kunstverlag Carl Hirsch, Aktiengesellschaft in Zollikon bei Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf **Sonnabend, den 17. November 1923, vorm. 11 Uhr in das Geschäftslokal der Firma, in Konstanz**

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das sechzehnte Betriebsjahr, sowie des Berichtes der Revisoren.
2. Abnahme der Bilanz, sowie der Gewinn und Verlustrechnung für das sechzehnte Betriebsjahr.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an den Delegierten des Verwaltungsrates, sowie an die Direktion.
4. Wahlen.

Aktionäre, welche ihre Aktien in der Generalversammlung selbst oder durch einen anderen Aktionär vertreten lassen wollen, haben diese Aktien bis zum 14. November 1923 am Sitz der Gesellschaft, **Zollikon bei Zürich, Zollikerstrasse 92,** oder in unserer Niederlassung in Konstanz zu deponieren. Auf Grund dieser Deponierung erhalten sie Zutrittskarten, welche auf den Namen lauten. ,2942 (OF 43784Z)

Zollikon bei Zürich, den 5. November 1923.
Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft des Missionshauses „Bethlehem", Immensee

Bei der Ziehung am 27. Oktober 1923 durch die Gemeindebehörde in Küssnacht sind folgende Obligationen ausgelost worden:

Serie A.: Nrn. 3, 7, 58, 145, 270, 295, 333, 336, 349, 377, 398, 457, 538, 613, 726, 750, 757, 868, 906, 910, 934, 944, 966.
Serie B.: Nrn. 10, 167, 190, 286, 308, 313, 354, 412, 437, 465, 466.
Serie C.: Nrn. 4, 33, 63, 74, 237, 245, 265, 266, 280, 286, 332, 578, 633, 670, 675.
Serie D.: Nrn. 22, 30, 55, 122, 159, 160, 175, 178, 299, 416, 429, 478, 524, 699, 741, 771, 876, 898, 905, 906, 909, 956.
Serie E.: Nrn. 94, 128, 138, 184, 224, 347, 373, 391, 414, 468, 494.
Serie F.: Nrn. 24, 95, 133, 166, 295, 303, 361, 367, 376, 473, 495.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt ab 1. Januar 1924 gegen vorherige Einsendung des Titels. ,2939 (5921 Lz)

Für die Schweiz: Durch das Institut Bethlehem in Immensee;
Für Deutschland: Durch das Bureau des Missionshauses Bethlehem, Säckingen (Baden).
Für Frankreich: Durch das Bureau des Missionshauses Bethlehm, St-Louis (Haut-Rhin).

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne